



CAJ/58/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2. April 2009

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**

**Achtundfünfzigste Tagung**  
**Genf, 27. und 28. Oktober 2008**

BERICHT

*vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen*

Eröffnung der Tagung

- \*1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine achtundfünfzigste Tagung am 27. und 28. Oktober 2008 in Genf unter dem Vorsitz von Frau Carmen Gianni (Argentinien) ab.
- \*2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
- \*3. Die Tagung wurde von der Vorsitzenden eröffnet, die die Teilnehmer und den Amtierenden Generalsekretär der UPOV begrüßte.
- \*4. Eine Zusammenfassung der Rede des Amtierenden Generalsekretärs ist in Anlage II dieses Berichts wiedergegeben.
- \*5. Der CAJ würdigte Frau Valerie Sisson, ehemalige Delegierte Kanadas auf den UPOV-Tagungen, die kürzlich verstorben war.
- \*6. Die Vorsitzende teilte dem CAJ mit, daß die Schweiz die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am 1. September 2008 ratifiziert habe.

---

\* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entschliebungen entnommen (Dokument CAJ/58/6).

\*7. Die Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht der siebenundfünfzigsten Tagung des CAJ (Dokument CAJ/57/7) auf schriftlichem Wege angenommen worden und auf der UPOV-Website verfügbar sei.

#### Annahme der Tagesordnung

\*8. Der CAJ nahm die in Dokument CAJ/58/1 Rev. enthaltene Tagesordnung nach der Aufnahme eines neuen Punktes, „Annahme des Berichts über die Entschließungen“, nach Punkt 7 an.

9. Der CAJ vereinbarte, den Punkt „Annahme des Berichts über die Entschließungen“ in das Programm künftiger Tagungen des CAJ aufzunehmen.

#### TGP-Dokumente

\*10. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/58/2.

#### *TGP/11/1 „Prüfung der Beständigkeit“*

\*11. Der CAJ prüfte das Dokument TGP/11/1 Draft 5 „Prüfung der Beständigkeit“ zusammen mit Dokument CAJ/58/2.

12. In bezug auf die in den Absätzen 5 bis 11 des Dokuments CAJ/58/2 angeschnittenen Angelegenheiten befürwortete die Delegation der Europäischen Gemeinschaft die Empfehlung des Erweiterten Redaktionsausschusses (TC-EDC), daß die zweckmäßige Unterstützung bezüglich der Art und Weise, wie die Probleme betreffend die Beständigkeit anzugehen seien, die einer Behörde nach der Erteilung des Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden, nicht in ein Dokument mit der Überschrift „Prüfung der Beständigkeit“ aufgenommen werden sollte.

13. Die Delegation Australiens äußerte die Ansicht, daß im Hinblick auf Übereinstimmung mit anderen TGP-Dokumenten ein getrenntes Dokument ausgearbeitet werden müsse, um Anleitung zu Angelegenheiten bezüglich der Beständigkeit zu geben, die einer Behörde nach der Erteilung des Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden.

14. Die Delegation Rumäniens zog die Erstellung eines getrennten Dokuments vor, um Anleitung zu Angelegenheiten bezüglich der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit zu geben, die einer Behörde nach der Erteilung des Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden.

15. Die Delegation Neuseelands unterstützte die Stellungnahme der Delegation Australiens und wies darauf hin, daß Angelegenheiten bezüglich der Beständigkeit nach der Erteilung des Züchterrechts komplex seien.

16. Die Delegation Argentinens befürwortete den Vorschlag, daß das Dokument TGP/11 nur die Prüfung der Beständigkeit im Kontext der DUS-Prüfung behandeln sollte und daß ein getrenntes Dokument erstellt werden müsse, um Anleitung zu Angelegenheiten nach der Erteilung des Züchterrechts zu geben.

17. Die Delegation Kenias befürwortete die Erstellung eines getrennten Dokuments, um Anleitung zu Angelegenheiten bezüglich der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit zu geben, die einer Behörde nach der Erteilung des Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden.

18. Die Delegation Brasiliens befürwortete die Erstellung eines getrennten Dokuments, um Anleitung zu Angelegenheiten zu geben, die einer Behörde nach der Erteilung des Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden, ersuchte jedoch darum, daß ein derartiges Dokument auch Angelegenheiten betreffend die Prüfung der Beständigkeit behandeln sollte.

19. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft befürwortete die Erstellung zweier getrennter Dokumente, weil Angelegenheiten vor und nach der Erteilung von Züchterrechten zwei verschiedene Rechtslagen betreffen.

20. Die Delegation Indiens merkte an, daß es wichtig sei, daß die Sorte während der gesamten Schutzdauer beständig bleibe. Diesbezüglich wies sie auf die Bedeutung der Merkmale in den Prüfungsrichtlinien im Zusammenhang mit Angelegenheiten betreffend die Beständigkeit hin.

\*21. Der CAJ stimmte zu, daß das Dokument TGP/11 nur die Prüfung der Beständigkeit im Kontext der DUS-Prüfung behandeln sollte und daß ein getrenntes Dokument erstellt werden sollte, das Anleitung zu Angelegenheiten bezüglich der Unterscheidbarkeit, der Homogenität, der Beständigkeit und der Neuheit geben soll, die einer Behörde nach der Erteilung eines Züchterrechts zur Kenntnis gebracht werden.

22. Der CAJ merkte an, daß ein Entwurf des Dokuments TGP/11, das nur Anleitung zur Beständigkeit im Zusammenhang mit der DUS-Prüfung gebe, dem Technischen Ausschuß (TC) auf seiner fünfundvierzigsten Tagung vom 30. März bis 1. April 2009 in Genf und dem CAJ auf seiner sechzigsten Tagung vom 19. und 20. Oktober 2009 in Genf zur Prüfung vorgelegt werde.

*TGP/12/1 „Besondere Merkmale“*

\*23. Der CAJ prüfte das Dokument TGP/12/1 Draft 5 „Besondere Merkmale“ und gab folgende Bemerkungen ab:

Überschrift	Der CAJ vereinbarte, daß die von der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) vorgeschlagene neue Überschrift, „Merkmale, die sich als Reaktion auf einen externen Faktor ausprägen, und Merkmale für chemische Bestandteile: Protein-Elektrophorese“, zu lang sei, und schlug vor, nach einer kürzeren, klareren Überschrift zu suchen.
1.2.2.1	Der CAJ wies darauf hin, daß der Internationale Saatgutverband (ISF) Bedenken wegen des Satzes „Die Wirkungen sollten sich auf die Verringerung des Ertrags beziehen“ hege, und vereinbarte, daß die Bedenken des ISF dem für die Ausarbeitung dieses Wortlauts zuständigen Sachverständigen mitgeteilt werden sollen, damit eine geänderte Formulierung erarbeitet werden könnte, die vom Technischen Ausschuß geprüft werden soll.

2.	Der CAJ nahm die in den Absätzen 15 und 16 des Dokuments CAJ/58/2 dargelegten Vorschläge der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWW) bezüglich der Nomenklatur der Krankheitsresistenz zur Kenntnis. Er merkte an, daß erwogen werde, die Vorschläge in das Dokument TGP/12 oder TGP/7 aufzunehmen, und wies darauf hin, daß die Prüfung der Vorschläge die Annahme des Dokuments TGP/12 nicht verzögern werde.
5.	Der CAJ merkte an, daß vorgeschlagen worden sei, den Abschnitt über die „Frosttoleranz“ zu streichen.
Abschnitt III	Der CAJ wies darauf hin, daß vorgeschlagen worden sei, Abschnitt III „Prüfung der Merkmale anhand der Bildanalyse“ in das Dokument TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“ aufzunehmen.

*TGP/13/1 „Anleitung für neue Typen und Arten“*

\*24. Der CAJ prüfte das Dokument TGP/13/1 Draft 12 „Anleitung für neue Typen und Arten“.

25. Hinsichtlich der Erläuterung in Abschnitt 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12 vertrat die Delegation Australiens die Ansicht, daß der Wortlaut zweckmäßige Anleitung gebe, und befürwortete die Beibehaltung des Wortlauts ohne Änderung. Sie wies ferner darauf hin, daß der Wortlaut mit der in Dokument „Der Begriff des Züchters und allgemein bekannte Sorten in dem auf dem UPOV-Übereinkommen beruhenden Sortenschutzsystem“ (Dokument C(Extr.)/19/2 Rev.)<sup>1</sup> enthaltenen Erläuterung übereinstimme.

26. Die Delegation Frankreichs betonte die Notwendigkeit, die Situation hinsichtlich der Unterscheidbarkeit gemäß dem UPOV-Übereinkommen zu prüfen, und befürwortete in dieser Hinsicht den Wortlaut des Abschnitts 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12.

27. Die Delegation Paraguays erläuterte, sie verfüge über Erfahrung mit einer solchen Situation, und meinte, die Anleitung in Abschnitt 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12 sei relevant und zweckmäßig.

28. Die Delegation Mexikos vertrat die Ansicht, daß die Anleitung in Abschnitt 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12 wichtig sei und beibehalten werden sollte.

<sup>1</sup> „Der Wortlaut der Akte von 1991

16. Bei der Überarbeitung des Übereinkommens im Jahre 1991 hielt man es trotz der Tatsache, daß die Durchführung von Selektionen innerhalb einer bereits vorhandenen Variation als Standardtätigkeit für Pflanzenzüchter betrachtet wurde, für zweckmäßig, eine Begriffsbestimmung des Züchters darin aufzunehmen, um hervorzuheben, daß das UPOV-Übereinkommen auch den Schutz der Sorten vorsieht, die „entdeckt“ wurden. Auf der Diplomatischen Konferenz waren sich die Delegierten dessen bewußt, daß Entdeckungen eine wichtige Quelle der Sortenverbesserung sind, erkannten indessen auch an, daß eine Entdeckung in der Praxis bewertet und vermehrt werden muß, bevor sie verwertet werden kann. Deshalb legt die Akte von 1991 in Artikel 1 Nummer iv den Begriff des Züchters so fest, daß er die Person einbezieht, die eine Sorte hervorgebracht oder entdeckt und entwickelt hat. Der Hinweis in Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a der Akte von 1978 auf den künstlichen oder natürlichen „Ursprung“ des Ausgangsmaterials, aus dem [die Sorte] entstanden ist, erscheint nicht mehr. In der Akte von 1991 beschreibt die „Entdeckung“ die Tätigkeit der „Auslese innerhalb der natürlichen Variation“, während der Begriff „Entwicklung“ den Prozeß der „Vermehrung und Bewertung“ beschreibt.

17. Es wurde zu bedenken gegeben, daß das Kriterium der „Entwicklung“ erst erfüllt sei, wenn die entdeckte Pflanze selbst nachträglich in irgendeiner Weise verändert wird, und daß die Vermehrung der unveränderten Pflanze keine „Entwicklung“ sei. Diese Auffassung würde bedeuten, daß die entdeckte Pflanze generativ vermehrt und eine Selektion in der Nachkommenschaft vorgenommen werden müßte, um die Entwicklung nachzuweisen. Es wird zu bedenken gegeben, daß dieses Vorgehen nicht korrekt sein kann, da die Selektion in der Nachkommenschaft eine „Züchtung“ darstellen würde. Dieses Vorgehen würde auch den meisten Mutationen den Schutz verweigern, da die Mutation in der Regel unverändert vermehrt wird.“

\*29. In bezug auf Abschnitt 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12 vereinbarte der CAJ, daß die Erläuterung in Abschnitt 2.4.2 des Dokuments TGP/13/1 Draft 12 unverändert beibehalten werden sollte.

*Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten*

\*30. Der CAJ billigte das Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten, wie in der Anlage des Dokuments CAJ/58/2 erläutert.

UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten

\*31. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/58/3.

*Datenerfassung für die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten*

32. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft begrüßte die vorgeschlagene Vereinbarung zwischen der UPOV und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), die vom Beratenden Ausschuß auf seiner sechundsiebzigsten Tagung vom 29. Oktober 2008 geprüft werden soll, wie in Absatz 6 des Dokuments CAJ/58/3 dargelegt, und ersuchte um Bestätigung, daß die WIPO in der Lage sei, das Programm für Verbesserungen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten zu finanzieren, wie in der Anlage des Dokuments CAJ/58/3 dargelegt. Die Delegation ersuchte ferner um Informationen über den Zeitplan für dieses Programm.

33. Der CAJ wurde vom Amtierenden Generalsekretär in dessen Eigenschaft als Generaldirektor der WIPO unterrichtet, daß der Entwurf eines Programms und Haushaltsplans der WIPO für 2009 für das in der Anlage des Dokuments CAJ/58/3 erläuterte Programm entsprechende Vorschläge für personelle und finanzielle Ressourcen enthalte. Er betonte, daß die Daten in der UPOV-ROM für die Patentämter wichtig seien und die Vereinbarung sowohl für die WIPO als auch die UPOV von erheblichem Nutzen sein werde.

34. Der Stellvertretende Generalsekretär bestätigte, daß die erforderlichen Ressourcen bereitgestellt werden müßten, erläuterte jedoch, daß es das Ziel sei, die Umsetzung des Programms für Verbesserungen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten, wie in der Anlage des Dokuments CAJ/58/3 dargelegt, möglichst umgehend zu beginnen. Er wies insbesondere auf die ersten Schritte in dem Programm hin: Untersuchung der Erfordernisse der (potentiellen) Beitragsleistenden und Entwicklung von Datenqualitätskontrollen, die bereits im November 2008 eingeleitet werden sollen (vergleiche Schritte a) und c) in der Anlage des Dokuments CAJ/58/3).

35. In Beantwortung einer Frage der Delegation Pakistans betreffend die Daten in der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten erläuterte die Vorsitzende, die UPOV-ROM enthalte Daten, die von den Verbandsmitgliedern und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eingereicht würden.

\*36. Der CAJ vereinbarte das in der Anlage des Dokuments CAJ/58/3 erläuterte Programm für Verbesserungen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten, vorbehaltlich der Billigung einer Vereinbarung zwischen UPOV und WIPO bezüglich der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten, wie in Absatz 6 des Dokuments CAJ/58/3 dargelegt, durch den Beratenden Ausschuß.

*Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs*

37. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft wies darauf hin, daß Informationen über die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs schwer zu beschaffen seien, und befürwortete die Einführung fakultativer Felder für diese Informationen in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten.

38. Die Delegation Japans merkte an, daß die Informationen über die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs in der Regel vom Züchter erteilt und nach Überprüfung durch die Behörde mitunter für unrichtig befunden würden. Sie sprach sich dafür aus, daß die Felder betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs fakultativ sein sollten.

39. Die Delegation Deutschlands wies darauf hin, daß in Deutschland eine gesetzliche Verpflichtung herrsche, die vom Züchter erteilten Informationen zu überprüfen. Sie sprach sich dafür aus, daß die Felder betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs fakultativ sein sollten.

40. Die Delegation der Niederlande bemerkte, die Informationen betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs im Antrag auf Erteilung eines Züchterrechts würden vom Züchter erteilt, und die Behörde in den Niederlanden müsse diese Informationen nicht überprüfen.

41. Die Delegation Brasiliens hielt die Informationen betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs für zweckdienlich. Sie sprach sich dafür aus, daß die für diese Informationen bestimmten Felder fakultativ sein sollten.

42. Die Delegation Paraguay wies darauf hin, daß 98 % der Anträge in Paraguay von ausländischen Antragstellern eingereicht würden. Deshalb halte sie die Informationen betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs für wichtig.

43. Die Delegation Frankreichs befürwortete, daß die Felder betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs fakultativ sein sollten. Sie bemerkte, es müsse ein angemessener Haftungsausschluß hinzugefügt werden, um über eine etwaige Ungenauigkeit und Unvollständigkeit der Informationen zu unterrichten. Sie betonte, daß das Fehlen von Informationen in diesen Feldern nicht bedeuten würde, daß die Sorte nicht gewerbsmäßig vertrieben worden sei. Ferner merkte sie an, daß diese Felder möglicherweise neue Informationen, die nach der Einreichung des Antrags verfügbar wurden, nicht enthalten.

44. Die Vorsitzende merkte an, die von den Delegationen geäußerte allgemeine Ansicht gehe dahin, daß die Felder betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs fakultativ sein sollten und daß entsprechende Erläuterungen und Haftungsausschlüsse bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen angegeben werden müßten.

45. Die Delegation Argentiniens sprach sich dafür aus, daß die Felder betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs fakultativ sein sollten. Sie merkte an, daß der Züchter Kenntnis von den Angaben zum gewerbsmäßigen Vertrieb habe.

46. Die Delegation Neuseelands stimmte der Zusammenfassung der Vorsitzenden zu. Sie wies darauf hin, daß Neuseeland eine bedeutende Anzahl ausländischer Anträge erhalte, und hielt die Informationen betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs daher für wichtig.

47. Die Delegation Ecuadors berichtete, daß Ecuador ebenfalls eine hohe Anzahl ausländischer Anträge erhalte, und erläuterte, daß die Behörde die vom Züchter erteilten Informationen grundsätzlich akzeptiere. Sie wies darauf hin, daß zusätzliche Informationen in der UPOV-ROM betreffend die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs für die Behörde äußerst zweckdienlich wären.

48. Die Delegation Pakistans stimmte der Zusammenfassung der Vorsitzenden zu und stellte die Frage, ob ein Übergangsmechanismus eingeführt werden könnte, bevor die Felder eingeführt werden.

49. Der Amtierende Generalsekretär bestätigte, daß der Ansatz zur Angabe eines Haftungsausschlusses und einer Erläuterung des Standes und der Quelle der Informationen befolgt werden könne. Er erinnerte daran, daß der CAJ während des gesamten Prozesses der Entwicklung der erforderlichen Felder in der UPOV-ROM laufend informiert werde.

50. Die Delegation Brasiliens berichtete, in Brasilien seien die vom Züchter über die Zeitpunkte des gewerbsmäßigen Vertriebs erteilten Informationen von der Behörde mitunter überprüft worden. Sie merkte ferner an, daß der Züchter in einzelnen Fällen nicht die einzige Quelle für Angaben über den gewerbsmäßigen Vertrieb sei.

51. Der Amtierende Generalsekretär merkte an, daß eine Erläuterung zum Stand und zur Quelle der Informationen oder darüber abgegeben werden könne, wie eine Erläuterung zum Stand beschafft werden kann, beispielsweise ein Link zur Website einer Behörde.

\*52. Der CAJ stimmte grundsätzlich der Einführung von Feldern in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten zu, die Informationen über die Zeitpunkte angeben, zu denen eine Sorte erstmals im Hoheitsgebiet des Antrags und in anderen Hoheitsgebieten gewerbsmäßig vertrieben wurde, vorbehaltlich

- a) der Tatsache, daß die Felder fakultativ sind;
- b) einer Erläuterung des Standes und der Quelle der Informationen oder der Art und Weise, wie eine Erläuterung des Standes beschafft werden kann (z. B. ein Link zur Website einer Behörde), und
- c) einer Erläuterung und eines Haftungsausschlusses bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen, einschließlich einer Erläuterung, daß das Fehlen von Informationen nicht bedeutet, daß die Sorte nicht gewerbsmäßig vertrieben wurde.

\*53. Der CAJ vereinbarte, dieses Vorgehen auf der Grundlage weiterzuverfolgen, daß er ersucht werde, spezifische Vorschläge zu prüfen, bevor diese Felder in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten aufgenommen würden.

#### Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

54. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/58/4 zusammen mit folgenden Erläuterungsentwürfen: Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2), Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument

UPOV/EXN/EXC Draft 3), Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/NOV Draft 2).

55. Die Vorsitzende teilte dem CAJ mit, daß der CAJ ersucht werden würde, zunächst das Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2 zu prüfen; sodann werde der CAJ ersucht, sich zu Angelegenheiten zu äußern, die in Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2 nicht behandelt werden, und schließlich werde die CAJ-AG ersucht werden, diese Bemerkungen zu prüfen mit dem Ziel, die als angemessen erachteten Überarbeitungen der Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten vorzuschlagen. Sie schlug vor, dasselbe Vorgehen für die Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/EXC Draft 3) und für die Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/NOV Draft 2) zu befolgen.

*Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen*

\*56. Der CAJ prüfte das Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2.

\*57. Der CAJ vereinbarte, daß in Absatz 8 der spanischen Fassung des Dokuments UPOV/EXN/EDV Draft 2 der Begriff „implicaciones“ durch „consecuencias“ ersetzt werden sollte.

\*58. Aufgrund der Änderung in Absatz 8 der spanischen Fassung billigte der CAJ das Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2.

59. Die Vorsitzende bat um Bemerkungen zu Angelegenheiten, die in Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2 nicht behandelt werden.

60. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) legte die in Anlage I des Dokuments CAJ/58/4 wiedergegebenen Bemerkungen der CIOPORA vor. Er erläuterte, daß die von CIOPORA zur Sprache gebrachten Fragen in Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2 nicht behandelt würden.

61. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) legte die in Anlage II des Dokuments CAJ/58/4, wiedergegebenen Bemerkungen des ISF vor.

\*62. Der CAJ ersuchte die CAJ-AG, die in den Anlagen I und II des Dokuments CAJ/58/4, wiedergegebenen Bemerkungen der CIOPORA und des ISF zu Dokument UPOV/EXN/EDV Draft 2 zu prüfen, um als angemessen erachtete Überarbeitungen der Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten vorzuschlagen. In einem ersten Schritt wurde vereinbart, daß CIOPORA und ISF eingeladen werden sollen, an der dritten Tagung der CAJ-AG teilzunehmen, um zu erörtern, wie dieser Prozeß fristgerecht und wirksam fortgesetzt werden soll.

\*63. Insbesondere wurde angemerkt, daß folgende Aspekte von der CAJ-AG geprüft werden sollen:

a) der Vorschlag der CIOPORA, den Begriff „Züchter“ oder „Züchterrechtsinhaber“ konsequent zu verwenden;

b) der Vorschlag der CIOPORA, daß alle Sorten, die einem der in Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe c erwähnten Beispiele (z. B. Mutanten) entsprechen, als im wesentlichen abgeleitete Sorten angesehen werden könnten;

c) das Ersuchen, der CIOPORA, die Beziehung zwischen den Nummern i und ii des Artikels 14 Absatz 5 Buchstabe b der Akte von 1991 zu klären;

d) der Vorschlag der CIOPORA, Absatz 9 des Dokuments UPOV/EXN/EDV Draft 2 in drei Absätze aufzuteilen;

e) das Ersuchen des ISF, Absatz 11 (dritter Satz) des Dokuments UPOV/EXN/EDV Draft 2 zu ändern, indem eine Sorte „D“ in die Diagramme 3 und 4 des Dokuments UPOV/EXN/EDV Draft 2 eingeführt wird.

*Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen*

64. Der CAJ prüfte das Dokument UPOV/EXN/EXC Draft 3.

65. Der Vertreter des ISF ersuchte um Hinzufügung einer Anforderung in Absatz 9 des Dokuments UPOV/EXN/EXC Draft 3, daß der Zugang zu dem Material der geschützten Sorte rechtmäßig sein müsse. Die Vorsitzende erläuterte, gesetzwidrige Handlungen würden von anderen entsprechenden Rechtsvorschriften erfaßt.

66. Der Vertreter der CIOPORA ersuchte um Aufnahme einer Erläuterung zur „Wahrung der berechtigten Interessen des Züchters“ in Absatz 17 des Dokuments UPOV/EXN/EXC Draft 3, der die Anwendung des Artikels 15 Absatz 2 der Akte von 1991 auf vegetativ vermehrte Zier- und Obstpflanzen nicht zulassen würde.

67. Die Delegation Frankreichs wies darauf hin, daß die Absätze 13 bis 16 des Dokuments UPOV/EXN/EXC Draft 3 eine Erläuterung der „üblichen Praxis“ im Zusammenhang mit der Empfehlung der Diplomatischen Konferenz von 1991 zu Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens erteilten, und merkte an, daß die Erläuterungen nicht restriktiver als das UPOV-Übereinkommen sein könnten.

68. Der Vertreter des ISF ersuchte um Hinzufügung einer Erläuterung des „Betriebs“ in Abschnitt II d) „Betrieb des Landwirts“ des Dokuments UPOV/EXN/EXC Draft 3 (Dokument CAJ/58/4, Anlage II, Seite 1 der deutschen Fassung).

69. Die Vorsitzende meinte, das UPOV-Übereinkommen beabsichtige, sich vielmehr auf einzelne Landwirte denn auf Gruppen von Landwirten zu beziehen, erinnerte jedoch an die früheren Erörterungen im CAJ und insbesondere an die Schwierigkeit, eine gemeinsame Begriffsbestimmung zu erarbeiten, die für alle Verbandsmitglieder geeignet wäre.

\*70. Der CAJ billigte das Dokument UPOV/EXN/EXC Draft 3, vorbehaltlich folgender Änderungen:

Überschrift	Überschrift wie folgt ändern: „Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach <u>der Akte von 1991 des dem</u> UPOV-Übereinkommens“.
Absätze 2 und 3	Hinweis auf Artikel 5 Absatz 3 der Akte von 1978 streichen

Abschnitt I a)	Kasten mit den Bestimmungen des Artikels 5 Absatz 3 der Akte von 1978 streichen
Absatz 5	folgenden Satz streichen: „In dieser Hinsicht könnte eine Partei, die Vermehrungsmaterial einer geschützten Sorte an andere abgibt, so angesehen werden, daß sie keine private Handlung vornimmt, ungeachtet dessen, ob eine gewisse Form von Zahlung für das Material erfolgt, und deshalb von der Ausnahme nicht erfaßt wird.“
Absatz 6	„wenn er beispielsweise später Erntegut der Sorte gewerbsmäßig vertreibt“ streichen.

\*71. Der CAJ ersuchte die CAJ-AG, die in Anlage II des Dokuments CAJ/58/4 enthaltenen Bemerkungen des ISF zu Dokument UPOV/EXN/EXC Draft 2 sowie die Bemerkungen der CIOPORA zu Dokument UPOV/EXN/EXC Draft 3 zu prüfen, um die als angemessen erachteten Überarbeitungen der Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht vorzuschlagen. Insbesondere wurde angemerkt, daß folgende Aspekte geprüft werden sollen:

a) das Ersuchen des ISF, eine Erläuterung zum Begriff „Betrieb“ abzugeben (Dokument CAJ/58/4, Anlage II, Seite 1 der deutschen Fassung), und

b) das Ersuchen der CIOPORA, eine Erläuterung zu „Wahrung der berechtigten Interessen des Züchters“ in Absatz 17 des Dokuments UPOV/EXN/EXC Draft 3 abzugeben, der die Anwendung des Artikels 15 Absatz 2 der Akte von 1991 auf vegetativ vermehrte Zier- und Obstsorten nicht zulassen würde.

\*72. In einem ersten Schritt wurde vereinbart, daß CIOPORA und ISF eingeladen werden sollen, an der dritten Tagung der CAJ-AG teilzunehmen, um zu erörtern, wie dieser Prozeß fristgerecht und wirksam fortgesetzt werden soll.

#### *Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen*

73. Der CAJ prüfte das Dokument UPOV/EXN/NOV Draft 2.

74. In Beantwortung eines Ersuchens der Delegation Japans um Klärung erläuterte die Vorsitzende, daß sich der Begriff „Rechte“ in Absatz 6 iii) des Dokuments UPOV/EXN/NOV Draft 2 auf Rechte an der Sorte und insbesondere auf ein Züchterrecht beziehe.

75. Hinsichtlich einer Bemerkung der Delegation Paraguays betreffend Absatz 6 vi) des Dokuments UPOV/EXN/NOV Draft 2 stellte die Vorsitzende klar, daß die Eintragung der Sorte in ein amtliches Verzeichnis der zum Handel zugelassenen Sorten nicht zwangsläufig bedeute, daß die Sorte zum Zwecke der Auswertung der Sorte verkauft oder an andere abgegeben worden sei.

76. Der CAJ billigte das Dokument UPOV/EXN/NOV Draft 2, vorbehaltlich folgender Änderungen:

Absatz 6 iv)	sollte lauten: „der Verkauf oder die Abgabe an andere, die unter einen Vertrag fallen, aufgrund dessen ein Dritter im Auftrag des Züchters das Vermehrungsmaterial der Sorte vermehrt, wenn dieser Vertrag verlangt, daß der Züchter die Verfügungsbefugnis über das vermehrte Material der Sorte behält;“
--------------	--

Absatz 6 vi)	„biologische Sicherheit“ in „Biosicherheit“ ändern
--------------	--

\*77. Der CAJ ersuchte die CAJ-AG, die in Anlage II des Dokuments CAJ/58/4 enthaltenen Bemerkungen des ISF zu Dokument UPOV/EXN/NOV Draft 2 zu prüfen, um die als angemessen erachteten Überarbeitungen der Erläuterungen zur Neuheit vorzuschlagen. Insbesondere wurde angemerkt, daß folgende Aspekte geprüft werden sollen:

a) vor kurzem gezüchtete Sorten nach Artikel 6 Absatz 2 der Akte von 1991 im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt, zu dem das Züchterrechtssystem funktionsfähig wird (vergleiche Dokument CAJ/58/4, Anlage II, Seite 3 der deutschen Fassung), und

b) das Ersuchen um weitere Erläuterungen der Formulierung „zum Zwecke der Auswertung“ und „oder auf andere Weise abgegeben“ in Artikel 6 Absatz 1 der Akte von 1991 (Dokument CAJ/58/4, Annex II, Seite 3 der deutschen Fassung).

\*78. In einem ersten Schritt wurde vereinbart, daß der ISF eingeladen werden soll, an der dritten Tagung der CAJ-AG teilzunehmen, um zu erörtern, wie dieser Prozeß fristgerecht und wirksam fortgesetzt werden soll.

#### *Vom CAJ auf dem Schriftweg zu prüfende Dokumente*

79. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß folgende Erläuterungen vom CAJ auf dem Schriftweg gebilligt wurden:

- a) Erläuterungen zum Prioritätsrecht nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/PRI Draft 1);
- b) Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/PRP Draft 1);
- c) Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/NUL Draft 1), und
- d) Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/CAN Draft 1).

\*80. Der CAJ wies darauf hin, daß die obigen Erläuterungen, die auf seiner achtundfünfzigsten Tagung oder auf dem Schriftweg gebilligt wurden, vom Verbandsbüro verwendet werden sollen, beispielsweise in Teil II der Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/INF/6/1 Draft 1).

#### *Auf der dritten Tagung der CAJ-AG zu prüfende Dokumente*

\*81. Der CAJ wies darauf hin, daß folgende Dokumente auf der dritten Tagung der CAJ-AG geprüft werden sollen:

- a) Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokumente CAJ-AG/08/3/3 und UPOV/INF/6/1 Draft 1);

- b) Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters betreffend das Vermehrungsmaterial und zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/HRV Draft 2);
- c) Erläuterungen zur Begriffsbestimmung des Züchters nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/BRD Draft 1);
- d) Erläuterungen zur Begriffsbestimmung der Sorte nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/VAR Draft 1);
- e) Wahrung der Züchterrechte (Dokument UPOV/EXN/ENF Draft 1).

\*82. In bezug auf die Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/INF/6/1 Draft 1) nahm der CAJ in Anerkennung des zweckmäßigen Nutzens eines solchen Dokuments zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro beabsichtige, ein entsprechendes Dokument zu verwenden, soweit der Wortlaut des Übereinkommens und der vereinbarte Wortlaut der Erläuterungen dies erlauben. Ferner wurde zur Kenntnis genommen, daß das Verbandsbüro für die Übersetzung dieses Dokuments ins Arabische, Chinesische, Deutsche, Französische, Russische und Spanische sorgen werde.

#### *Neue Vorschläge für Informationsmaterial*

\*83. Der CAJ erwähnte, daß das Verbandsbüro anlässlich der Ausarbeitung des Teils II des Anleitungsdokuments zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften (Dokument UPOV/INF/6/1 Draft 1) festgestellt habe, daß Erläuterungen oder ein zusätzlicher Wortlaut zu folgenden Aspekten erarbeitet werden müssen:

- a) Erläuterungen
  - i) Artikel 3 der Akte von 1991 „Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen“ (zusätzliche Anleitung bezüglich der detaillierten Beschreibung der Begriffe „Gattungen und Arten“);
  - ii) Artikel 4 der Akte von 1991 „Inländerbehandlung“;
  - iii) Artikel 6 Absatz 2 der Akte von 1991 „Vor kurzem gezüchtete Sorten“ (Beispiele für (eine) Bestimmung(en) aufgrund der verfügbaren Erläuterungen);
  - iv) Artikel 17 der Akte von 1991 „Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts“;
  - v) Artikel 13 der Akte von 1991 „Vorläufiger Schutz“ (Beispiele für eine Bestimmung(en) aufgrund der verfügbaren Erläuterungen).

b) Ein Anleitungsdokument aufgrund des bestehenden Informationsmaterials für jedes dieser Verfahren, insbesondere:

i) um Mitglied der UPOV zu werden und für den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (z. B. Gesuch um Prüfung von Rechtsvorschriften drei Wochen im voraus);

ii) für die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens oder den Beitritt zu dieser Akte (nur für UPOV-Mitglieder).

\*84. Der CAJ stimmte der Ausarbeitung des obigen Informationsmaterials zu, das vom CAJ auf dem Schriftweg geprüft werden soll.

#### Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen

\*85. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/58/5.

86. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft erläuterte, sie habe keine Einwendungen gegen die in Dokument CAJ/58/5 dargelegten Vorschläge, nahm jedoch zur Kenntnis, daß in Anbetracht der Auswirkungen auf die personellen und finanziellen Ressourcen lediglich begrenzte Unterstützung geäußert worden sei.

87. Die Vorsitzende erläuterte, die Teilnehmer hätten im Rahmen einer Sitzung der Behörden der Region Lateinamerika Interesse daran geäußert, im ersten Teil eines Antragsformblatts Kernfragen aufzunehmen, die auf dem UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes basieren, und Anlagen für zusätzliche Informationen, die auf nationaler Ebene verlangt werden, hinzuzufügen.

88. Die Delegation Ecuadors stimmte der Stellungnahme der Vorsitzenden zu.

89. Die Delegation Brasiliens unterstützte die Vorschläge und erläuterte, sie sei zur Teilnahme bereit.

90. Die Delegation der Niederlande ersuchte darum, daß das kürzlich gebilligte UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes im Zusammenhang mit dem Vorschlag, eine Umfrage über „Kernfragen“ im UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes auszuarbeiten, wie in Absatz 1 a) des Dokuments CAJ/58/5 dargelegt, nicht übersehen werden sollte.

91. Die Vorsitzende erläuterte, daß die Antragsformblätter der Behörden nicht unbedingt dieselbe Reihenfolge der Punkte wie im UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes befolgten. Sie erinnerte daran, daß es nicht das Ziel sei, das UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes zu ändern, sondern einen Weg für den Umgang mit zusätzlichen Informationen zu finden.

92. Die Vertreter des ISF begrüßten die von mehreren Verbandsmitgliedern geäußerte Unterstützung.

93. Die Delegation Spaniens befürwortete die Entwicklung eines Musterformblatts für die elektronische Einreichung von Anträgen.
94. Die Vorsitzende wies darauf hin, daß die Entwicklung eines Musterformblatts für die elektronische Einreichung von Anträgen Fragen bezüglich der elektronischen Signaturen aufwerfe.
95. Der Vertreter der *Seed Association of the Americas* (SAA) unterstützte die Entwicklung eines Musterformblatts für die elektronische Einreichung von Anträgen.
96. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft befürwortete die Ausarbeitung eines Musterformblatts für die elektronische Einreichung von Anträgen und bestätigte, daß das Gemeinschaftliche Sortenamt (CPVO) bereit sei, seine Hilfe und Erfahrung einzubringen.
97. Die Delegation Argentiniens wies darauf hin, daß die unterschiedliche Reihenfolge der Fragen in den Antragsformblättern der Behörden Schwierigkeiten verursachen könnte, und erkundigte sich, ob eine Umfrage zur Ermittlung der in den Formblättern befolgten Reihenfolge nützlich sein könnte.
98. Die Delegation der Niederlande ersuchte um eine Erläuterung zu den zu prüfenden Vorschlägen.
99. Die Vorsitzende erinnerte daran, daß der Vorschlag ein Vorgehen in zwei Schritten befolgen könnte: Ein erster Schritt wäre die Umfrage über die Antragsformblätter der Verbandsmitglieder zur Beurteilung der Unterschiede, um ein vereinfachtes Standard-Antragsformblatt auszuarbeiten und die auf nationaler/regionaler Ebene verlangten besonderen Informationen in Anlagen aufzunehmen. Ein zweiter Schritt könnte sein, ein entsprechendes elektronisches Formblatt, vorbehaltlich der Möglichkeiten und der Rechtsvorschriften jedes Verbandsmitglieds, auszuarbeiten.
100. Die Delegation Belgiens merkte an, daß es bereits ein gebilligtes UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes gebe. Sie wies darauf hin, daß die Beschaffung und die Analyse der Informationen in den Antragsformblättern der Verbandsmitglieder erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen voraussetzen würden. Sie betonte deswegen, daß es verhältnismäßig einfach sei, ein geschütztes Word-Dokument online verfügbar zu machen. So etwas habe das belgische Amt für geistiges Eigentum kürzlich für Patente entwickelt.
101. Die Delegation Frankreichs erinnerte daran, daß es ein gebilligtes UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes gebe. Sie vertrat die Ansicht, daß ein solches Musterformblatt die Grundlage für ein etwaiges elektronisches Antragsformblatt bilden sollte. Die Delegation merkte an, daß jedes Verbandsmitglied individuelle Erfordernisse habe. Deshalb würde der Vorschlag, die Antragsformblätter aller Verbandsmitglieder zur Beurteilung der Unterschiede die Auswirkungen auf die personellen und finanziellen Ressourcen nicht rechtfertigen. Es wurde vorgeschlagen, daß das vom CPVO der Europäischen Gemeinschaft verwendete Antragsformblatt zu Veranschaulichungszwecken an das Verbandsbüro übersandt werden könnte. Ferner wies sie auf die nicht verbindliche Natur des UPOV-Musterformblatts für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes sowie sonstiger elektronischer UPOV-Formblätter hin, die entwickelt werden könnten.

102. Die Delegation Paraguays befürwortete die Entwicklung eines gemeinsamen Antragsformblatts und von Anlagen.

103. Die Delegation Australiens merkte an, es obliege jedem Verbandsmitglied, über die verlangten Informationen in den Anlagen seines Antragsformblatts zu entscheiden und diese zu aktualisieren. Sie sehe zwar die potentiellen Vorteile eines gemeinsamen Antragsformblatts, meine jedoch, es sei nicht realistisch, vom Verbandsbüro zu erwarten, diese Informationen von den Verbandsmitgliedern zu beschaffen.

104. In bezug auf die Möglichkeit, daß das Verbandsbüro die von den Verbandsmitgliedern zur Zeit verwendeten Antragsformblätter und damit verbundenen Anlagen beschafft, zog der CAJ den Schluß, daß ein derartiges Unterfangen wegen der erheblichen Auswirkungen auf die Ressourcen nicht durchführbar wäre.

105. Das Verbandsbüro merkte an, die Bemerkungen machten deutlich, daß ein gewisses Interesse vorhanden sei, die Erörterungen über Systeme für die elektronische Einreichung von Anträgen weiterzuführen. Es wurde jedoch angeregt, daß es zweckmäßig sein könnte, klare Optionen mit den Auswirkungen auf die Ressourcen und die praktischen Folgen vorzulegen. Beispielsweise müßte wegen der besonderen Anforderungen auf nationaler/regionaler Ebene ein Kernformblatt für die elektronische Einreichung von Anträgen unter Verwendung des UPOV-Musterformblatts für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes durch zusätzliche Informationen seitens der einzelnen Verbandsmitglieder ergänzt werden. Das Verbandsbüro erläuterte, daß die Bereitstellung individueller Ergänzungen seitens aller Verbandsmitglieder auf der UPOV-Website undurchführbar wäre. Es wurde jedoch angeregt, daß diese Ergänzungen von den einzelnen Verbandsmitgliedern über entsprechende Links verfügbar gemacht werden könnten.

\*106. Der CAJ vereinbarte, daß ein Punkt auf die Tagesordnung seiner neunundfünfzigsten Tagung vom 2. April 2009 gesetzt werden soll und daß das Verbandsbüro ein Dokument aufgrund des vereinbarten UPOV-Musterformblatts für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes sowie weiterer Beiträge der Delegationen und der Beratungen über diese erstellen soll.

#### Programm der neunundfünfzigsten Tagung

\*107. Der CAJ vereinbarte folgendes Programm für seine neunundfünfzigste Tagung vom 2. April 2009 in Genf und nahm vorweg, daß für die Behandlung des Programms ein voller Tag erforderlich sein werde:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß
4. TGP-Dokumente
  - a) TGP/12 „Besondere Merkmale“
  - b) TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“

5. Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
  - a) Bericht über die Arbeiten der CAJ-AG auf ihrer dritten Tagung
  - b) Informationsmaterial zur Prüfung/Billigung
  - c) Neue Vorschläge für Informationsmaterial
6. Molekulare Verfahren
7. Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen
8. Programm der sechzigsten Tagung
9. Annahme des Berichts über die Entschließungen (sofern zeitlich möglich)
10. Schließung der Tagung

*108. Dieser Bericht wurde vom CAJ auf seiner neunundfünfzigsten Tagung am 2. April 2009 in Genf angenommen.*

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /  
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres/  
in the alphabetical order of the names in French of the members/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Justiziar, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, 30627 Hannover  
(tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362 e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Marcelo Daniel LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires  
(tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabarta@inase.gov.ar)

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Coordinadora del Area de Propiedad Intelectual, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 308/310, 1063 Buenos Aires  
(tel.: +54 11 4349 2421 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: cgianni@inase.gov.ar)

Maria Elena RAGONESE (Sra.), Técnica Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria, Adolfo Alsina 1407, 1er piso, 1088 Buenos Aires  
(tel. +54 11 4381 2061 fax: +5411 4381 2061 e-mail: mragonese@correo.inta.gov.ar)

María Laura VILLAMAYOR (Srta.), Abogada, Dirección de Asuntos Jurídicos, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 309, 1063 Buenos Aires  
(tel.: +54 11 4349 2421 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: mlvillamayor@inase.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Doug WATERHOUSE, Chief, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200, Woden ACT 2606  
(tel.: +61 2 6283 7981 fax: +61 2 6283 7999 e-mail: doug.waterhouse@ipaaustralia.gov.au)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Zakhar NAUMOV, First Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, CH -1211 Geneva, Switzerland  
(tel.: +41 22 748 2450 fax : +41 22 748 2451 e-mail : mission.belarus@ties.itu.int)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Madame), Responsable des sections droits d'obtenteur, brevets et CCP, Office de la propriété intellectuelle, North Gate III, 16, Boulevard du Roi Albert II, B-1000 Bruxelles  
(tel.: +32 2 277 8275 fax: +32 2 277 5262 e-mail: camille.vanslembrouck@economie.fgov.be)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Daniela DE MORAES AVIANI (Mrs.), Coordinator, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Supply, Esplanada dos Ministérios, Bloco 'D', Anexo A, Sala 249, Brasilia , D.F.70043-900  
(tel.: +55 61 3218 2549 fax: +55 61 3224 2842 e-mail: daniela.aviani@agricultura.gov.br)

Izabela Mendes CARVALHO (Sra.), Register of National List, Coordenasão de Sementes e Mudás, Departamento de Fiscalizazão de Insumos Agrícolas, Ministério da Agricultura, Pecuária e Abastecimento, Esplanada dos Ministériós, Bloco D, Anexo ASala 338, 70.043900 Brasilia , D.F.  
(tel.: +55 61 32182163 fax: +55 61 32245647 e-mail: izabela.carvalho@agricultura.gov.br)

BULGARIE / BULGARIA / BULGARIEN / BULGARIA

John AUSTIN, Technical Liaison Officer, Executive Agency for Variety Testing Field Inspection and Seed Control, 125, Tzarigradsko Shosse Blvd, BG-1113 Sofia  
(tel.: +359 2870 0477 fax: +359 2870 8027 e-mail: john.austin@mail.bg)

Pavla NIKOLOVA (Mrs.), Expert, "National variety list and IT Management" Department, Executive Agency of Variety Testing, Field Inspection and Seed Control (IASAS), Tzarigradsko Street 125, Block 1, BG-1113 Sofia  
(tel.: +359 28 700375 fax: +359 28 706517 e-mail: p\_nikolova@iasas.government.bg)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Elizabeth PRENTICE-HUDSON (Mrs.), Examiner, Plant Production Division, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 2 Constellation Crescent, Ottawa , OntarioK1A 0Y9  
(tel.: +1 613 221 7529 fax: +1 613 228 4552 e-mail: elizabeth.prentice-hudson@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Mauricio CAUSSADE GOYCOOLEA, Abogado Jefe, Ministerio de Agricultura, Teatinos No. 40, Oficina No. 604, Providencia, Santiago de Chile  
(tel.: +56 2 2973104 fax: +56 2 3973135 e-mail: mcaussad@odepa.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

LŪ Bo, Director, Division for Plant Variety Protection, Development Center for Science & Technology, Ministry of Agriculture, 18, Mai Zi Dian Street, Chaoyang District, Beijing 100125  
(tel.: +86 10 6592 1326 fax: +86 10 6592 3176 e-mail: lvbo@agri.gov.cn)

ZHOU Jianren, Division Director, Office for the Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18 Hepingli East Street, Beijing 100714  
(tel.: +86 10 8423 9104 fax: +86 10 8423 8883 e-mail: webmaster@cnpvp.net)

LIN Xiangming, Deputy Division Director, Department of Science, Technology and Education, Ministry of Agriculture, 11, Nongzhanguan Nanli, Beijing 100125  
(tel.: +86 10 59193069 fax: +86 10 59192905 e-mail: linxm718@sohu.com)

SONG Min, Senior Researcher, China Center for Intellectual Property in Agriculture, Chinese Academy of Agricultural Sciences, 12, Nandajie, Zhongguancun, Beijing 100081  
(tel.: +86 10 6891 9634 fax: 86 10 6891 9634 e-mail: songm@caas.net.cn)

ZHAO Qing, International Cooperation Department, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, Beijing 100088  
(tel.: +86 10 6208 6862 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: zhaoqing@sipo.gov.cn)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY / EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Conseiller du Directeur Général Adjoint, Direction Générale Santé et Consommateurs, Commission européenne, 101 rue Froissart, Office: F 101 09/38, 1040 Bruxelles, Belgique  
(tel.: +32 2 295 9713 fax: +32 2 297 9510 e-mail: jacques.gennatas@ec.europa.eu)

Antonio ATAZ, Administrator, General Secretariat of the Council of the European Union, 175, rue de la Loi, 1048 Brussels, Belgium  
(tel.: +32 2 281 4964 fax: +32 2 281 6198 e-mail: antonio.ataz@consilium.europa.eu)

Martin EKVAD, Head of Legal Affairs, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 10121, 49101 Angers Cedex 02, France  
(tel.: +33 2 4125 6415 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ruzica ORE (Mrs.), Head of Plant Variety Protection and Registration, Institute for Seeds and Seedlings, Vinkovacka cesta 63c, HR-31 000 Osijek  
(tel.: +385 31 275 715 fax: +385 31 275 208 e-mail: r.ore@zsr.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Birgitte LUND (Mrs.), Scientific Adviser, Danish Plant Directorate, Skovbrynet 20, DK-2800 Kgs. Lyngby  
(tel.: +45 4526 3760 fax: +45 4526 3610 e-mail: bilu@pdir.dk)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Carlos JERVES ULLAURI, Director, Dirección Nacional de Obtenciones Vegetales, Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), Edificio Forum 300, Avda República # 396 y Diego de Almagro, Casilla Postal 89-62, Quito  
(tel.: +593 2 2508 000 fax: +593 2 2508 027 e-mail: cjerves@iepi.gov.ec)

Alba CABRERA (Sra.), Experta principal en obtenciones vegetales, Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual (IEPI), Edificio Forum 300, Avda República # 396 y Diego de Almagro, Casilla Postal 89-62, Quito  
(tel.: +593 2 2508 000 fax: +593 2 2508 027 e-mail: acabrera@iepi.gov.ec)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Medio Ambiente y Medio Rural y Marino (MARM), Calle Alfonso XII, No. 62, 2a Planta, E-28071 Madrid  
(tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703 email: luis.salaices@mapa.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Pille ARDEL (Mrs.), Head, Variety Department, Plant Production Inspectorate, Vabaduse sq. 4, EE-71020 Viljandi  
(tel.: +372 43 33946 fax: +372 43 34650 e-mail: pille.ardel@plant.agri.ee)

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Agriculture, 39/41 Lai Street, EE-15056 Tallinn  
(tel.: +372 625 6507 fax: +372 625 6200 e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Kitisri SUKHAPINDA (Mrs.), Patent Attorney, Office of Intellectual Property Policy and Enforcement, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street, MDW 10A60, Alexandria VA 22314  
(tel.: + 1 571 272 9300 fax: + 1 571 273 0085 e-mail: kitisri.sukhapinda@uspto.gov)

Mark A. HERMELING, PVPO Examiner, U.S. Plant Variety Protection Office, United States Department of Agriculture (USDA), 100 North Sixth Street - 510C, Minneapolis MN 55403  
(tel.: +1 612 336 3435 fax: +1 612 336 3563 e-mail: mark.hermeling@usda.gov)

Karin Louise FERRITER (Mrs.), Patent Attorney, Office of Intellectual Property Policy and Enforcement, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street, MDW 10A60, Alexandria VA 22314  
(tel.: + 1 571 272 9300 fax: + 1 571 273 7744 e-mail: karin.ferriter@uspto.gov)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Matti Juhani PUOLIMATKA, Head, Unit for Seed Testing and Organic Control, Finnish Food Safety Authority (Evira), Tampereentie 51, FIN-32200 Loimaa  
(tel.: +358 20 7725300 fax: +358 20 7725318 e-mail: matti.puolimatka@evira.fi)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Robert TESSIER, Adjoint au Sous-Direction de la Qualité et de la protection des végétaux, DGAL, 251 rue de Vaugirard, F-75732 Paris 15 SP  
(tel.: +33 1 49555030 fax: +33 1 49554959 e-mail: robert.tessier@agriculture.gouv.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, F-75007 Paris  
(tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 email: nicole.bustin@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Marta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, H-1054 Budapest

(tel.: +36 1 311 4841 fax: +36 1 302 3822 e-mail: marta.posteinerne@hpo.hu)

Csaba BATICZ, Legal Officer, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, H-1054 Budapest

(tel.: +36 1 474 5764 fax: +36 1 474 5965 e-mail: csaba.baticz@hpo.hu)

Ágnes Gyözöné SZENCI (Mrs.), Senior Chief Advisor, Department for Administration and Information Technology, Ministry of Agriculture and Regional Development, Kossuth Lajos tér 11, H-1055 Budapest

(tel.: +36 1 301 4308 fax: +36 1 301 4668 e-mail: szencig@posta.fvm.hu)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Hiroki FUKAI, Director, Intellectual Property Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries of Japan (MAFF), 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950

(tel.: +81 3 6744 2424 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: horishi\_fukai@nm.maff.go.jp)

Nobuyoshi TAKAHASHI, Deputy Director (Legal Charge), Intellectual Property Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950

(tel.: +81 3 3502 5966 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: nobuyoshi\_takahashi@nm.maff.go.jp)

Yasuhori EBIHARA, Assistant Director, Intellectual Property Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950

(tel.: +81 3 6744 2118 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: yasuhori\_ebihara@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENIA / KENYA

Evans O. SIKINYI, Head, Seed Certification and Plant Variety Protection, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592-00100, Oloolua Ridge, Karen, Nairobi

(tel.: +254 20 884545 fax: +254 20 3536175 email: esikinyi@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sofija KALININA (Mrs.), Deputy Director, Seed Control Department, State Plant Protection Service, Ministry of Agriculture, Lielvardeš 36/38, LV-1006 Riga

(tel.: +371 673 65568 fax: +371 673 65571 e-mail: sofija.kalinina@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Danguolė KIRVAITIENE (Mrs.), Head, Plant Varieties Testing and Protection Division, Lithuanian State Plant Varieties Testing Centre, Smelio 8, LT-10324 Vilnius

(tel.: +370 5 234 3647 fax: +370 5 234 1862 e-mail: kirvaitd@takas.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Amar TAHIRI, Chef du Service du contrôle des semences et plants, Direction de la protection des végétaux, des contrôles techniques et de la répression des fraudes, Ministère de l'agriculture et de la pêche maritime, B.P. 1308, Rue Hafiane Cherkaoui, Rabat  
(tel.: +212 37 771085 fax: +212 37 779852 e-mail: amar.tahiri@menara.ma)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora Nacional, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla Estado de México 54000  
(tel.: +52 55 3622 0667 fax: +52 55 3622 0670 e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, Moerveien, 12, P.O. Box 3, Mattilsynet, N-1431 Aas  
(tel.: +47 64 972513 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@mattilsynet.no)

Svanhilo-Isabelle Batta TORHEIM (Mrs.), Programme Officer, Development Fund, Grensen 9b, N-0159 Oslo  
(tel.: +47 23 109600 fax: +47 23 109601 e-mail: bell@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights / Examiner, Plant Variety Rights Office (PVRO), Private Bag 4714, Christchurch 8140  
(tel.: +64 3 9626206 fax: +64 4 9626202 e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

PANAMA / PANAMA / PANAMÁ

Roberto Enrique MANCILLA CONTE, Coordinador del Consejo para la protección des obtentores vegetales, Ministerio de Desarrollo Agropecuario, Vía Aeropuerto Internacional de Tocumen, Domingo Diaz, Rio Tapia, Ciudad de Panamá  
(tel.: +507 220 7979 fax: +507 220 7979 e-mail: robmancilla@mida.gob.pa)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY

Blanca NÚÑEZ (Sra.), Ingeniero Agrónomo, Dpto. de Protección y Uso de Variedades, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de Francia No. 685, c/ Ruta Mariscal Estigarribia, San Lorenzo  
(tel.: +595 21 584645 fax: +595 21 584645 e-mail: dpuv@senave.gov.py)

Mónica NAVARRO (Sra.), Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar Rodríguez de Francia No. 685, c/ Ruta Mariscal Estigarribia, San Lorenzo  
(tel.: +595 21 584645 fax: +595 21 584645 e-mail: dpuv@senave.gov.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, NL-2500 EK The Hague  
(tel.: +31 70 378 4281 fax: +31 70 378 6156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Head and Secretary, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Postbus 27, NL-6710 BA Ede  
(tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@minlnv.nl)

Mireille C. LOTH (Mrs.), Legal Adviser, Department of Legal Affairs, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, NL-2500 EK The Hague  
(tel.: 31 70 378 4866 fax: 31 70 378 6127 e-mail: m.c.loth@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), PL-63-022 Slupia Wielka  
(tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: j.borys@coboru.pl)

Marcin BEHNKE, Vice Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), PL-63-022 Slupia Wielka  
(tel.: +48 61 2852341 fax: +48 61 2853558 e-mail: m.behnke@coboru.pl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

CHOI Jun-Ho, Administrative Official (Patent Examiner), Korean Intellectual Property Organization (KIPO), Government Complex Ex-Daejeon, 139, Seonsa-Ro, Daejeon Metropolitan City 302 701  
(tel.: +82 42 481 5569 fax: +82 42 472 3514 e-mail: junhochoi@kipo.go.kr)

CHOI Keun-Jin, Senior Examiner, Variety Testing Division, Korean Seed and Variety Service (KSVS), Ministry of Agriculture, Fisheries and Food (MIMAFF), 233-1 Mangpodong Yongtonggu, Suwon, Gyeonggi-do 443-400  
(tel.: +82 31 204 8772 fax: +82 31 203 7431 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

JANG Yong Seok, Researcher, DUS Tester, Korea Forest Seed and Variety Center (KFSVC), Korea Forest Service, 670-4 Suhoe-ri, Suanbo-meon, Chungcheongbukdo, Chungju-si 380-941  
(tel.: +82 43 850 3322 fax: +82 43 848 3055 e-mail: mushrm@forest.go.kr)

YANG Mi-Hee (Mrs.), Examiner, Senior Researcher, Plant Variety Protection Division, Korea Seed and Variety Service (KSVS), Ministry of Agriculture, Fisheries and Food (MIMAFF), Jungang-ro 328, Manan-gu, Anyang-si, Gyeonggi-do, Kyunggi-do 430-016  
(tel.: +82 31 467 0174 fax: +82 31 467 0161 e-mail: mh730@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /  
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Vasile POJOGA, President, State Commission for Crops Variety Testing and Registration,  
Stefan cel Mare str. 162, C.P. 1873, MD-2004 Kishinev  
(tel.: +373 22 220300 fax: +373 22 211 537 e-mail: csispmd@yahoo.com)

Ala GUȘAN (Mrs.), Deputy Head Inventions, Plant Varieties and Utility Models Department,  
State Agency on Intellectual Property (AGEPI), 24/1 Andrei Doga str., MD-2024 Chisinau  
(tel.: +373 22 400582 fax: +373 22 440119 e-mail: office@agepi.md)

RÉPUBLIQUE DOMINICAINE / DOMINICAN REPUBLIC / DOMINIKANISCHE  
REPUBLIK / REPÚBLICA DOMINICANA

Claudia HERNÁNDEZ BONA (Excma. Sra.), Embajadora, Representante Permanente  
Alternativa, Misión Permanente, 63, rue de Lausanne, 1202 Ginebra, Suiza  
(tel.: +41 22 715 3910 fax: +41 22 741 0590 e-mail: mission.repdom@rep-dominicana.ch)

Gladys Josefina AQUINO (Srta.), Consejera, Misión Permanente, 63, rue de Lausanne,  
1202 Ginebra, Suiza  
(tel.: +41 22 715 3910 fax: +41 22 741 0590 e-mail: josefina.aquino@rep-dominicana.ch)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /  
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANZOVSKY, Chief Specialist, Plant Commodities Department, Ministry of  
Agriculture, Tesnov 17, 11705 Praha 1  
(tel.: +420 2 2181 2693 fax: +420 2 2181 2951 e-mail: ivan.branzovsky@mze.cz)

Daniel JUREČKA, Director, Plant Production Section, Central Institute for Supervising and  
Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, 656 06 Brno  
(tel.: +420 543 548 210 fax: +420 543 217 649 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

Radmila SAFARIKOVA (Mrs.), Head of Division, Central Institute for Supervising and  
Testing in Agriculture (UKZUZ), National Plant Variety Office, Hroznová 2, 656 06 Brno  
(tel.: +420 543 548 221 fax: +420 543 212 440 e-mail: radmila.safarikova@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Agricultural Division, State Office for Inventions and  
Trademarks (OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3, 030044 Bucarest  
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 312 3819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Maria Camelia MIREA (Mrs.), Examiner, State Office for Inventions and Trademarks  
(OSIM), 5, Str. Ion Ghica, Sector 3, P.O.Box 52, 030044 Bucarest  
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819 e-mail: mirea.camelia@osim.ro)

Mihaela-Rodica CIORA (Mrs.), Head of Testing Department, State Institute for Variety Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1, 011464 Bucarest

(tel.: +40 213 184380 fax: +40 213 184308 email: mihaela\_ciora@yahoo.com)

Cornelia Constanta MORARU (Ms.), Head, Legal Affairs Division, State Office for Inventions and Trademarks, 5, Ion Ghica Str., Sector 3, 030044 Bucarest

(tel.: +40 21 313 2492 fax: +40 21 312 3819 e-mail: moraru.cornelia@osim.ro)

SINGAPOUR / SINGAPORE / SINGAPUR / SINGAPUR

Anne LOO VOON, Director, Plant Varieties/Legal Counsel, Registry of Plant Varieties (RPV), Intellectual Property Office of Singapore, #04-01 Plaza By The Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554

(tel.: +65 6339 1369 fax: +65 6330 2741 e-mail: anne\_loo@ipos.gov.sg)

Adrian Choong Yee CHIEW, Senior Assistant Director, Intellectual Property Office of Singapore (IPOS), # 04.01 Plaza by the Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554

(tel.: +65 6330 2789 fax: +65 6339 0252 e-mail: adrian\_chiew@ipos.gov.sg)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Mrs.), National Coordinator, Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Akademická 4, SK-949 01 Nitra

(tel.: +421 37 655 1080 fax: +421 37 652 3086 e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern

(tel.: +41 31 322 2594 fax: +41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Leiterin, Büro für Sortenschutz, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern

(tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 322 2634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Tarek CHIBOUB, Directeur de l'homologation et du contrôle de la qualité, Direction générale de la protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis

(tel.: +216 71 800419 fax: +216 71 784419 e-mail: tarechib@yahoo.fr)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Ali MAATALLAH, Directeur central, Affaires juridiques et de la réglementation, Ministère de l'agriculture et du développement rural (MADR), B.P. 43, Hassan Badi, El Harrach, 8791 Alger  
(tel.: +213 21 74 64 06 fax: +213 21 42 93 51 e-mail: alidajr2002@yahoo.fr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Salah Ahmed MOAWED, Head, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), 8 Gamaa Street, Giza  
(tel.: +202 35720839 fax: +202 35725998 e-mail: salahmohamed@casc\_eg.com)

Gamal Eissa ATTYA, Head, Plant Variety Protection Office, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, P.O. Box 147, Giza, 12211 Cairo  
(tel.: +202 3572 8962 e-mail: gamal\_attya@casc\_eg.com)

GÉORGIE / GEORGIA / GEORGIEN / GEORGIA

Giorgi ARSOSHVILI, Head, Eurointegration and International Organizations Relations Division, Ministry of Agriculture and Food, 6, Ave Marshal Gelovani, 0159 Tbilisi  
(tel.: +995 32 378006 fax: +995 32 378006 e-mail: gio1980777@yahoo.com)

Nadar GIORGADZE, Chief Specialist, Law Department, Ministry of Agriculture and Food, 6, Ave. Marshal Gelovani, 0159 Tbilisi  
(tel.: +995 32 378034 fax: +995 32 37 8034 e-mail: barca\_nono@yahoo.com)

Zurab NAZADZE, Chief Specialist, Law Department, Ministry of Agriculture and Food, 6, Ave Marshal Gelovani, 0159 Tbilisi  
(tel.: +995 32 378034 fax: +995 32 378034 e-mail: zura3@posta.ge)

INDE / INDIA / INDIEN / INDIA

Shri Harish PRASAD, Director, Seeds, Department of Agriculture & Cooperation, Ministry of Agriculture, 11001 New Delhi  
(tel.: +91 11 23382226 fax: +91 11 23382226 e-mail: dirrfs@krishi.nic.in)

R.K. TRIVEDI, Registrar, Protection of Plant Varieties and Farmers' Right Authority, NASC Complex, DPS Marg, Opp. Todapur village, New Delhi 110 012  
(tel.: +91 11 25840777 fax: +91 11 25840478 e-mail: r\_k2001in@yahoo.com)

Nutan K. MAHAWAR (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 9, rue du Valais, 1202 Geneva  
(tel.: +41 22 906 8686 fax: +41 22 906 8696 e-mail: mission.india@ties.itu.int)

PAKISTAN / PAKISTAN / PAKISTÁN

Ahmad MUKHTAR, Commercial Secretary, Permanent Mission, 37-39, rue de Vermont, 1202 Geneva, Switzerland  
(tel.: +41 22 748 7019 fax: +41 22 748 7029 e-mail: ahmad.mukhtar@wto-pakistan.org)

PÉROU / PERU / PERU / PERÚ

Bruno MERCHOR, Director of Inventions and New Technologies, Instituto Nacional de Defensa de la Competencia y de la Protección de la Propiedad Intelectual (INDECOPI), 138, de la Prosa Street, San Borja, Lima 41  
(tel.: +51 1 224 7800 fax: +51 1 224 7800 e-mail: bmerchor@indecopi.gob.pe)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA /  
VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Patrick NGWEDIAGI, Registrar, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture, Food Security and Cooperatives, P.O. Box 9192, Dar es Salaam  
(tel.: +255 22 2861404 fax: +255 22 286 1403 e-mail: ngwedi@yahoo.com)

Audax Peter RUTABANZIBWA, Head, Legal Services, Ministry of Agriculture, Food Security and Cooperatives, P.O. Box 9192, Dar es Salaam  
(tel.: +255 22 2862199 e-mail: audax.rutabanzibwa@kilimo.go.tz)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS /  
ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Miguel RAPELA, Director, Intellectual Property Committee, Reconquista 661, 1er Piso, C1003ABM, Buenos Aires, Argentina  
(tel.: +54 11 45160070 fax: +54 11 45160070 Ext. 22 e-mail: miguel.rapela@asa.org.ar)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES  
ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA)  
/INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED  
ORNAMENTAL AND FRUIT VARIETIES (CIOPORA) /INTERNATIONALE  
GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND  
OBSTPFLANZEN (CIOPORA) /COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES  
DE PLANTAS ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN  
ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), Postfach 13 05 06, 20105 Hamburg, Germany  
(tel.: +49 40 555 63 702 fax: +49 40 555 63 703 e-mail: info@ciopora.org)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Marcel BRUINS, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland  
(tel.: +41 22 365 4420 fax: +41 22 365 4421 e-mail: isf@worldseed.org)

Huib GHIJSEN, IP Manager, Bayer BioScience N.V., Technologiepark 38, 9052 Ghent, Belgium  
(tel.: +32 9 2430486 fax: +32 9 224 1923 e-mail: huib.ghijssen@bayercropscience.com)

Jean DONNENWIRTH, International Intellectual Property Manager, Pioneer Hi-Bred S.A.R.L., Chemin de l'Enseigne, 31840 Aussonne, France  
(tel.: +33 5 6106 2084 fax: +33 5 6106 2091 email: jean.donnenwirth@pioneer.com)

Stevan MADJARAC, PVP Manager, Monsanto Company, 800 N. Lindbergh Blvd, Mail Zone E1NA, St. Louis, MO 63167, United States of America  
(tel.: +1 314 6949676 fax: +1 314 6945311 e-mail: stevan.madjarac@monsanto.com)

Michael ROTH, Monsanto International Sarl, rue des Vignerons 1A, 1110 Morges, Switzerland  
(tel.: +41 21 804 6721 fax: +41 21 804 6737 e-mail: michael.j.roth@monsanto.com)

EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA)

Bert SCHOLTE, Technical Director, European Seed Association (ESA), 23, rue Luxembourg, 1000 Brussels, Belgium  
(tel.: +32 2 743 2860 fax: +32 2 743 2869 email: bertscholte@euroseeds.org)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO /  
BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

William MEREDITH, Head, Patent Information and IP Statistics Service, World Intellectual Property Organization

V. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Carmen Amelia M. GIANNI (Mrs.), Chair  
Lü BO, Vice-Chair

VI. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /  
BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Francis GURRY, Acting Secretary-General  
Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General  
Peter BUTTON, Technical Director  
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor  
Makoto TABATA, Senior Counsellor  
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[Anlage II folgt]

**Rede von Herrn Francis Gurry, Amtierender Generalsekretär der UPOV**

**58. Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ)  
27. Oktober 2008**

Frau Vorsitzende,  
Sehr verehrte Delegierte,

Frau Vorsitzende, ich danke Ihnen für die herzlichen Begrüßungsworte.

Es freut mich ganz besonders, daß es der Verwaltungs- und Rechtsausschuß der UPOV ist, der mir die erste Gelegenheit gibt, in meiner Eigenschaft als Amtierender Generalsekretär offiziell mit Delegationen von Mitgliedern und Beobachtern der UPOV zusammenzukommen. Es ist mir eine Ehre, Sie alle zu Beginn dieser arbeitsreichen Woche zu begrüßen, die für viele unter Ihnen am Samstagabend mit einer Tagung der Beratungsgruppe des CAJ enden wird.

Das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen) bildet ein wichtiges und erfolgreiches Konzept des Schutzes der Rechte des geistigen Eigentums auf dem spezifischen Gebiet der Pflanzenzüchtung. Angesichts der weltweiten Herausforderungen wie Klimawandel, Versteppung, Nahrungsmittelsicherung, Erhaltung der Biodiversität, Energieknappheit und der Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten kann es keinen Zweifel daran geben, daß die Pflanzenzüchtung gefördert und verstärkt werden muß.

Die UPOV-Untersuchung der Auswirkungen des Sortenschutzes legt überzeugende Beweise dafür vor, daß der Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und die Mitgliedschaft bei der UPOV äußerst wirksame Elemente einer solchen Strategie sind. Die stetige Zunahme der UPOV-Mitgliedschaft auf allen Kontinenten sowie die wachsende Zahl der Anträge auf Erteilung von Züchterrechten und der von den UPOV-Mitgliedern erteilten Schutztitel macht deutlich, daß diese Ansicht zunehmend geteilt wird.

Das UPOV-Übereinkommen stellt weiterhin das einzige international harmonisierte Sortenschutzsystem *sui generis* bereit. Das gemeinsame Verständnis der Ziele und Grundsätze des Sortenschutzes durch die UPOV-Mitglieder bildet die Grundlage für einen Konsens im Rat der UPOV, der selbst in bezug auf politisch sensitive Angelegenheiten offensichtlich war. Die international harmonisierten technischen Verfahren für den Sortenschutz aufgrund einer 40jährigen Erfahrung und Fachkenntnis bilden das Fundament für die Qualität und Effizienz des Schutzes.

Das Fachwissen der UPOV wird selbst in Bereichen außerhalb des Sortenschutzes allgemein anerkannt und angewandt. Beispiele hierfür sind der internationale Saatguthandel gemäß den Systemen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die nationalen oder regionalen Eintragungssysteme für die Zulassung von Sorten zum Markt.

Diese äußerst nützliche Arbeit wird größtenteils hier im CAJ geleistet, und ich bin Ihnen für Ihren Einsatz und Ihre Mitarbeit sehr dankbar.

Die Tagesordnungspunkte dieser Tagung sind einmal mehr von besonderem Belang:

- die in Prüfung befindlichen TGP-Dokumente werden den UPOV-Mitgliedern weitere wichtige Anleitung zur Anwendung des UPOV-Systems geben;
- in bezug auf die Verbesserungen der UPOV-Datenbank für Pflanzensorten habe ich meine Kollegen im Verbandsbüro und bei der WIPO ermutigt, die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen zu prüfen;
- hinsichtlich des Informationsmaterials zum UPOV-Übereinkommen werden Sie wichtige Anleitungsdokumente zu prüfen haben, die von der Beratungsgruppe des CAJ ausgearbeitet wurden, und schließlich werden Sie
- die potentielle Funktion der elektronischen Systeme für die Einreichung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten weiter zu prüfen haben.

Das Endziel in allen vier Fällen ist es, den Mitgliedern und potentiellen künftigen Mitgliedern der UPOV Dienstleistungen zu erbringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Tagung und freue mich, die meisten von Ihnen im Laufe der kommenden Tage erneut zu sehen.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]